KiKi Der Kinder-Kirchenbote

Alle eingeschickten Bilder im Internet www.unsere-kiki.de

Annabell, 3 Jahre, „Jesus lebt", Kindertagesstätte Erlenbachspatzen Kapellen-Drusweiler

Henry, 4 Jahre, „Jesus am Kreuz", Kindertagesstätte Erlenbachspatzen Kapellen-Drusweiler

„Der weinende Mose", aus der Bildermappe zur Mose-Geschichte des Kindergottesdienstes Kerzenheim

KiKi hat viele tolle Bilder von den Kindern bekommen und die schönsten ausgewählt

Maxi, 6 Jahre, „Jesus trägt sein Kreuz und die Soldaten begleiten ihn", Friedenskindergarten Wörth

Ben, 5 Jahre, „Die Auferstehung", Evangelische Kindertagesstätte Otterbach

Sören, 5 Jahre, „Jesus und der Sturm", Protestantische Kindertagesstätte Maximilianstraße, Kaiserslautern

Emilia, 4 Jahre, „Das letzte Abendmahl", Protestantische Kindertagesstätte Maximilianstraße, Kaiserslautern

Welche Bibel ist richtig für mein Kind?

Nicht jede Kinderbibel ist eine gute Kinderbibel, die auch zu einem Kind in bestimmtem Alter und mit besonderen Interessen passt. Ein Kleinkind braucht eine andere Bibel als ein Schulkind. Bilder, Sprache, Inhalte sind wichtig und wollen vor dem Kauf beurteilt werden. Pfarrer Michael Landgraf hat sich viele Kinderbibeln angeschaut und dazu schon im Herbst 2010 einen Leitfaden erarbeitet. Zwar gibt es manche dieser Kinderbibeln nicht mehr, und andere sind inzwischen neu erschienen, aber wichtig sind die Kriterien, die hier angeführt werden, damit eine gute Auswahl getroffen werden kann.

www.unsere-kiki.de

Martin Luther und die Bibel

Damit viele Menschen schon ganz früh ihre eigenen Entdeckungen in der Bibel machen können, gibt es Kinderbibeln. Hier erzählen Menschen, die mit Kinderbibeln arbeiten, über ihre Lieblings-Kinderbibel:

Weitere Erwachsene stellen ihre Lieblings-Kinder-Bibeln vor unter **www.unsere-kiki.de**

Pfarrerin Claudia Enders-Götzelmann mag eine Kinderbibel, die die Frauen und Mädchen in den Geschichten nicht vergisst.

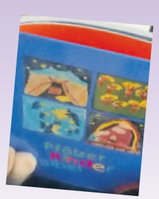
Pfarrer Michael Landgraf hat selbst Kinderbibeln erarbeitet und die liegen ihm natürlich besonders am Herzen.

Vorschulkinder in der Protestantischen Kindertagesstätte Hornbach erfuhren in einem „Bibelstunden"-Projekt Geschichten der Bibel in kreativen Stationen. Der Projektleiter Tilman Feitt stellt das Konzept und einige Bilder zur Verfügung unter **www.unsere-kiki.de**

Weil Martin Luther seine wichtigste Entdeckung in der Bibel gemacht hat, hat er seinen ganzen Glauben auf die Bibel gegründet. Er wollte, dass alle Menschen die Bibel kennen sollten. Damals gab es aber nur Bibeln in Latein, Hebräisch und Griechisch. Darum hat Martin Luther die Bibel ins Deutsche übersetzt. Nun konnten auch die die Bibel lesen, die nicht studierten. Und viele machten ihre eigenen Entdeckungen in der Bibel.

Wie die Hortkinder der Evangelischen Kindertagesstätte „Sonnenblume" in Hassel in einer Woche biblische Geschichten erleben konnten, und was sich die Projektleiterin Claudia Leppmeier dazu ausgedacht hat, kann man nachschauen unter **www.unsere-kiki.de**

Suchbildausschnitte von Seiten 1 und 2:



Soll ich – oder soll ich nicht?

Der Junge Jonathan darf mit seinem Freund auf den Berg zu Jesus gehen. Seine Mama gibt ihm fünf Brote und zwei Fische zu essen mit. Auf dem Berg sind noch sehr, sehr viele Leute. Jesus erzählt schöne Geschichten von einem Schatz und Gottes neuer Welt. Jesus sagt: „Gebt alles her – dann gehört ihr zu Gottes neuer Welt!" Jonathan möchte ein Freund von Jesus werden. Abends haben alle Hunger. Die Jünger von Jesus haben nicht genug Brot für alle Menschen. Jonathan hat ein bisschen Brot. Aber Jonathan hat auch Hunger. Soll er sein Essen abgeben? Was meint ihr? Warum soll er dies oder das tun?

Martin Luther hat sich schrecklich geärgert: Damals haben die Menschen viel Geld an die Kirche bezahlt, damit sie in den Himmel kommen. Dazu kauften sie Ablassbriefe. Das hat Martin Luther geärgert. In der Bibel hatte er gelesen, dass sich niemand in den Himmel kaufen kann. Wenn ich spüre, Gott liebt mich auch mit meinen Fehlern, dann werde ich auch so leben können, wie Gott es gut findet.

KIKI FRAGT:

Hattet ihr schon mal das Gefühl, etwas falsch gemacht zu haben? Was ist dann passiert?

Die ausführliche Geschichte von Lydia Würth und eine Spielidee unter www.unsere-kiki.de

Post-it „So geht's"

WENN IHR KIKI ANTWORTEN WOLLT, DANN

- schickt eine kurze Mail an: sogehts@unsere-kiki.de
- oder ruft an: 06232 / 132329
- schickt einen Text und vielleicht auch ein Bild
- Adresse: Evangelischer Kirchenbote
  Beethovenstraße 4
  67346 Speyer
- Redaktionskreis: Urd Rust (Pfarramt für Kindergottesdienst) und Lydia Würth (Diakonisches Werk Pfalz)

Kreativ-Idee:

Eine „Fühl-Bibel"
(nicht nur) für die Kleinen

Du brauchst: bunten Din-A4-Karton, Malstifte oder Farben und Pinsel, passendes „Fühlmaterial" und Klebstoff. Zuerst wählst du eine Bibelgeschichte aus und malst die wichtigste Szene auf einen Karton. Dann überlegst du dir, wie sich die wichtigsten Personen oder Dinge anfühlen, und suchst das passende Material (Fell, Wolle, Stoff, Schleifpapier, Folie, Naturmaterialien ...). Dann geht es an die nächste Geschichte. Die Blätter werden gelocht und abgeheftet. So entsteht deine eigene Fühlbibel. Kinder der Kindertagesstätte der Friedenskirche Wörth haben die Geschichte von der Salbung des kleinen David zum König mit Fühlbildern umgesetzt. Die Kinder haben die Geschichte zuerst als Koffergeschichte **www.unsere-kiki.de** gehört und gesehen und dann begeistert gemalt und geklebt.

Sofie, 5 Jahre

Lilli, 6 Jahre

Marlene, 5 Jahre

Alena, 5 Jahre

Niclas, 5 Jahre

REZEPT:

WIR BACKEN BIBELKEKSE

Zutaten:
500 Gramm 2. Könige 4, 41; einmal Lukas 11, 12; 125 Gramm Zucker; eine Prise Matthäus 5, 13; zwei Päckchen Vanillezucker; 150 Gramm Sprüche 30, 33 (das Feste); zum Verzieren brauchst du, was es im Garten von Hohelied 6, 11 gibt.

Zubereitung:
2. Könige 4, 41 auf ein Apostelgeschichte 27, 44 geben und in die Mitte eine Mulde drücken. Dazu ein Lukas 11, 12 mit Zucker, einer Prise Matthäus 5, 13 und Vanillezucker verrühren. Sprüche 30, 33 auf dem Rand verteilen und dann von außen nach innen kneten. Eine halbe Stunde zugedeckt an einem warmen Ort ruhen lassen. Danach das Ganze flach drücken, ausrollen und beliebig ausstechen. Verzieren mit Motiv (siehe Bild). Auf einem ungefetteten Backblech eine Viertelstunde bei 180 Grad backen.